

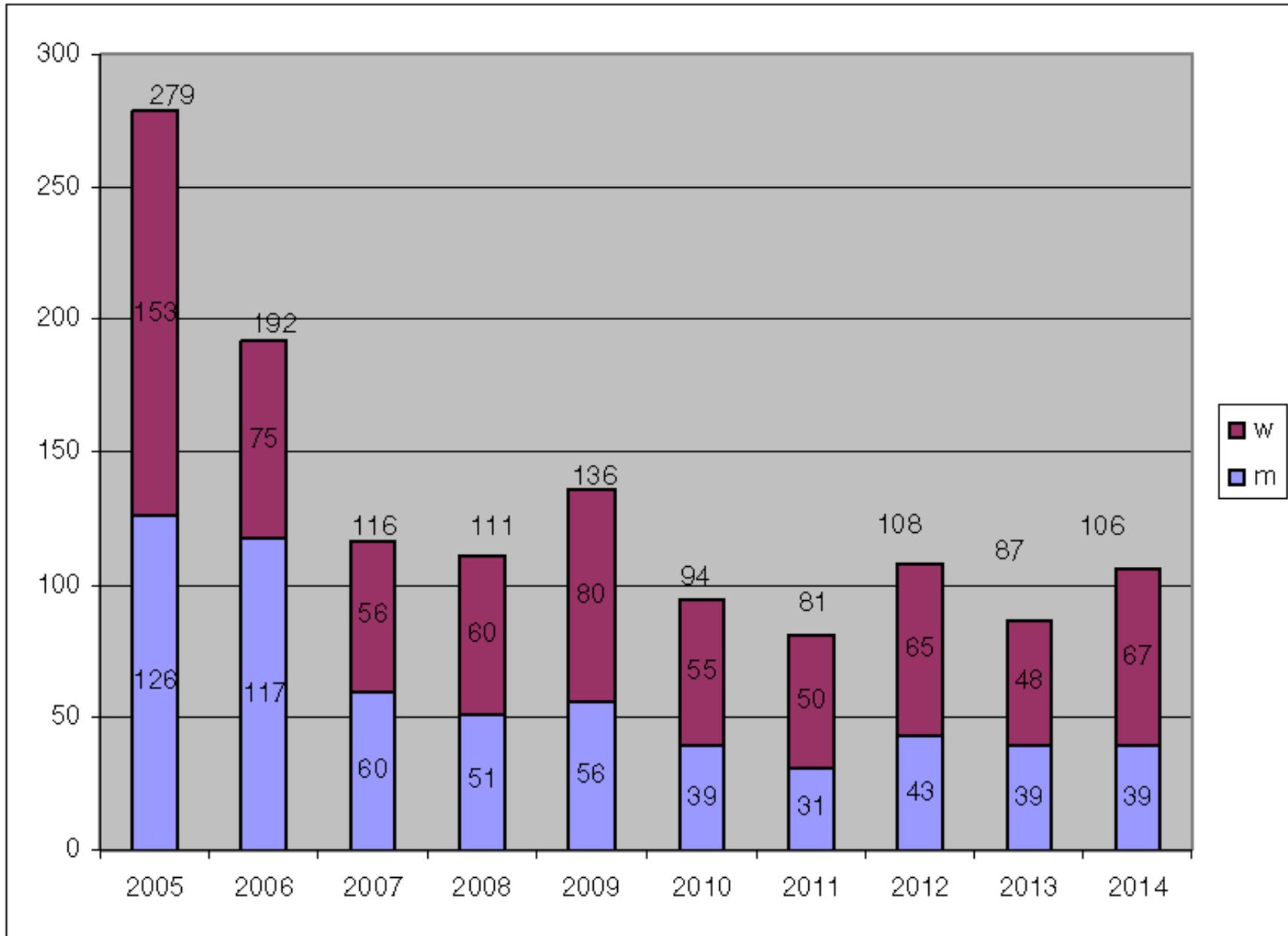
Die ambulante haus- und fachärztliche Versorgung in Bielefeld

Seniorenbeirat der Stadt Bielefeld
15. Juni 2016



Im Dienst der Medizin.

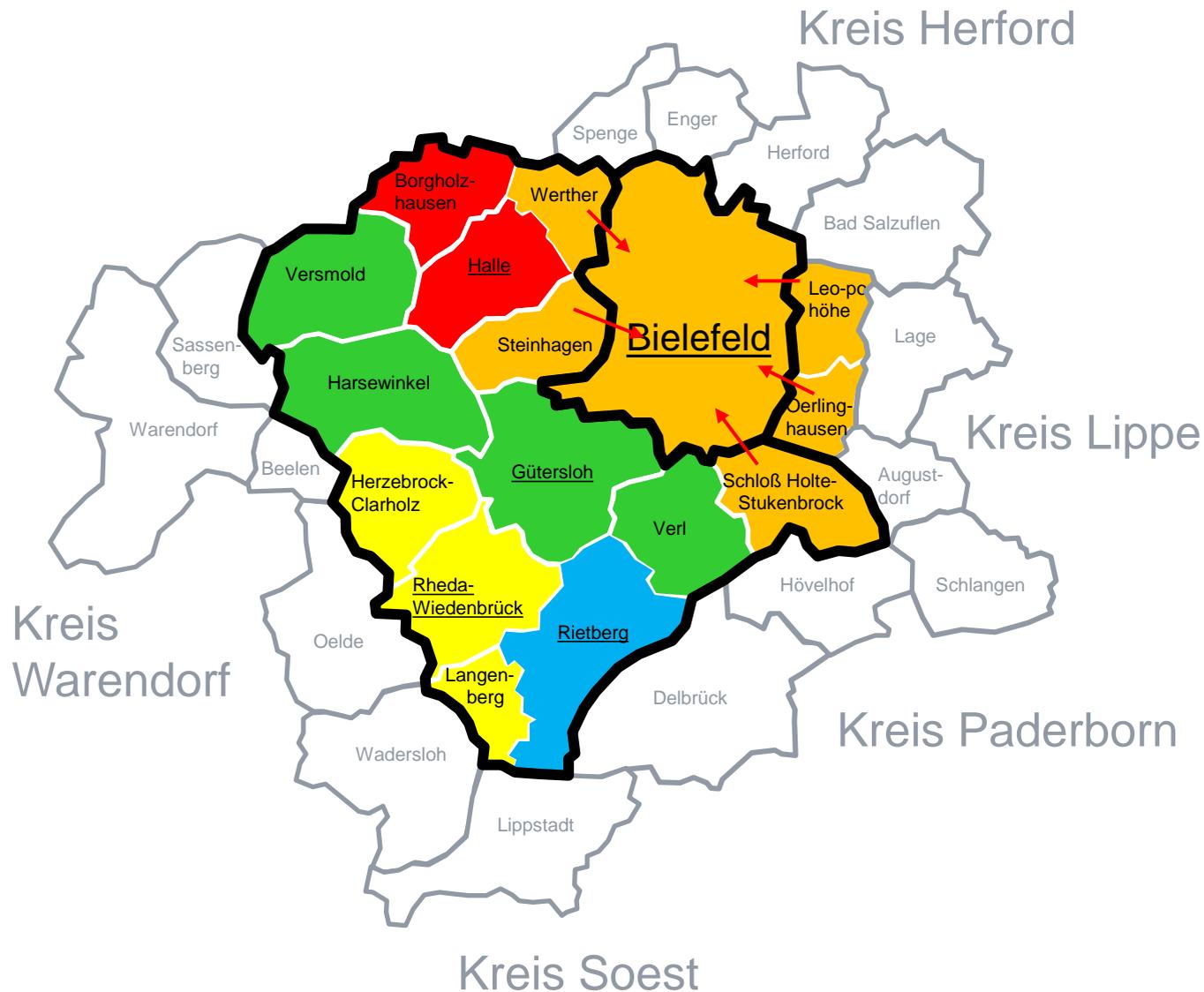




Quelle: Vorstandsbericht, Ärztekammer Westfalen-Lippe, 2014

	Hausärztliche Versorgung	Allg. fachärztl. Versorgung	Spezialisierte fachärztl. Vers.	Gesonderte fachärztl. Versorg.
	Mittelbereiche	Kreise	Raumordnungsregionen	KVen [NRW]
	Eine Verhältniszahl	Fünf Verhältniszahlen	Eine Verhältniszahl	Eine Verhältniszahl
	Anzahl 883 [111]	Anzahl 372 [27]	Anzahl 97 [8]	Anzahl 17 [1]
Arztgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hausärzte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Augenärzte ▪ Chirurgen ▪ Frauenärzte ▪ HNO-Ärzte ▪ Hautärzte ▪ Nervenärzte ▪ Psychotherap. ▪ Orthopäden ▪ Urologen ▪ Kinderärzte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachinternisten ▪ Anästhesisten ▪ Radiologen ▪ Kinder- und Jugendpsychiater 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PRM-Mediziner ▪ Nuklearmediziner ▪ Strahlentherap. ▪ Neurochirurgen ▪ Humangenetiker [NRW] ▪ Laborärzte [NRW] ▪ Pathologen [NRW] ▪ Transfusionsmediziner [NRW]

(Klammerwerte) = WL



Definition

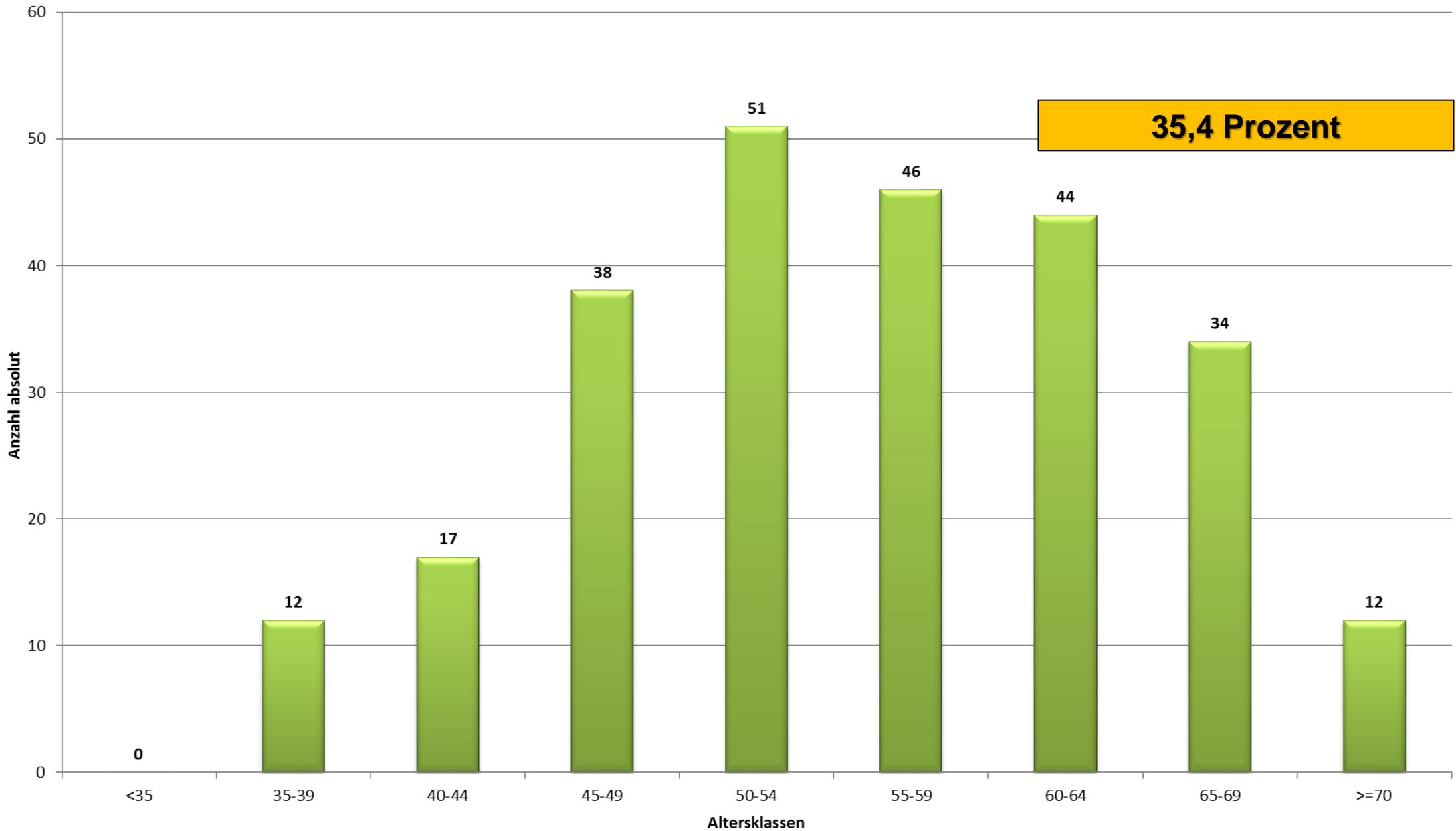
„Ein **Mittelbereich** ist der Verflechtungsbereich eines Mittel- oder Oberzentrums. Im Mittelbereich soll der gehobene Bedarf der Bevölkerung an Gütern und Dienstleistungen durch den jeweiligen zentralen Ort abgedeckt werden.“

- „Vier“ Mittelbereiche zur Planung der hausärztlichen Versorgung im Kreis Gütersloh
 - Rietberg
 - Gütersloh
 - Halle
 - Rheda-Wiedenbrück
 - (Bielefeld)
- Drei Kommunen aus dem Kreis Gütersloh werden dem Mittelbereich Bielefeld zugeordnet

Stadt Bielefeld, alte Bedarfsplanung			
Status*	Einwohner	IST*	Versorgungsgrad
2013/05	2013/05	2013/05	2013/05
offen	323.816	186,3	91,20 %

Mittelbereich Bielefeld, neue Bedarfsplanung										Entwick- lung
Status		Einwohner		IST		Messzahl		Vers. Grad		
2013/06	2016/02	2013/06	2016/02	2013/06	2016/02	2013/06	2016/02	2013/06	2016/02	
offen	offen	417.386	420.539	235,55	241,50	1.681	1.681	94,90	96,50	5,95

Altersstruktur der Hausärzte in Bielefeld (MB)



Kreistyp	Kreis/ kreisfreie Stadt
Typ 1 „Stark mitversorgend“	Bielefeld, Bochum*, Dortmund*, Hagen*, Münster
Typ 2 „Dualversorgung“	Bottrop*, Ennepe-Ruhr-Kreis*, Gelsenkirchen*, Hamm*, Herford, Herne*, Paderborn, Recklinghausen*, Siegen-Wittgenstein, Unna*
Typ 3 „Stark mitversorgt“	Coesfeld
Typ 4 „Mitversorgt“	Borken, Gütersloh, Höxter, Lippe, Märkischer Kreis, Minden-Lübbecke, Soest, Steinfurt, Warendorf
Typ 5 „Eigenversorgung“	Hochsauerlandkreis, Olpe

* Übergangsregelung Ruhrgebiet

Bedarfsplanungs- gebiet	Einwohner	Messzahl	Soll	Ist Faktor	Vers.- grad %	Anzahl Ärzte
Augenärzte	329.782	13.577	24,5	27,5	113,2	33
Chirurgen	329.782	26.285	13,0	17,5	139,5	20
Frauenärzte	170.800	3.713	46,0	56	121,7	59
Hautärzte	329.782	21.783	15,5	18	118,9	20
HNO-Ärzte	329.782	17.704	19,0	22	118,1	26
Kinder- und Jugendmediziner	55.469	2.405	23,5	27,5	119,2	29
Nervenärzte	329.782	13.790	24,0	28,95	121,1	34
Orthopäden	329.782	14.161	23,5	28,5	122,4	30
Psychotherapeuten	329.782	3.063	108,0	197,05	183,0	268
Urologen	329.782	28.819	11,5	14	122,3	14

PRAXISSTART 

[NIEDERLASSUNGSFORMEN](#)

[STANDORTWAHL](#)

[BERATUNG](#)

[FÖRDERUNG](#)

[FILME](#)

[ZAHLEN & FAKTEN](#)

[ÜBER UNS](#)



Ich will Ihr
Nächster sein:
und übernehme Ihre Praxis.
Für zukünftige Haus- und Fachärzte

KVWL Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe



INFOS & MEHR
0231 · 94 32 94 00

AKTUELL

Wir für Sie!

Herzlich willkommen in Westfalen-Lippe

GLOSSAR

- Reform des Notfalldienstes
- Finanzielle Förderung der Allgemeinmedizin
 - Monatlicher Zuschuss für Weiterbildungsassistenten Allgemeinmedizin
 - Förderung des PJ in einer Hausarztpraxis
 - Förderung der Famulatur beim Hausarzt/fachärztlichem Grundversorger
 - Förderung Hospitationen und Blockpraktika in OWL
- Beratung, Information und Unterstützung
 - Niederlassungsseminare / Niederlassungsberatung
 - Praxisbörse / Unterstützung bei Nachfolgersuche
 - Patenschaften für Neu-Niedergelassene
 - Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung
 - Vermittlungstätigkeit
- Fördermaßnahmen (Praxisdarlehen, Umsatzgarantien, Kostenzuschüsse auf Basis einer Sicherstellungsrichtlinie)

1. Nachbesetzung vor Zuwachs, Sicherung vor allem der hausärztlichen Versorgung
2. Zukunftsfähige Strukturen schaffen
 - Was fördert die Stabilität der bestehenden Versorgung?
 - Erhöhung des Kooperationsgrades:
 - Gemeinschaftspraxen, auch überörtlich
 - ... oder MVZ
3. Nutzung der Flexibilität des Zulassungsrechts hinsichtlich Teilzeittätigkeit, Anstellungsmöglichkeiten, Kooperation
4. Was macht die Kommune/Region für den ärztlichen Nachwuchs attraktiv?

